



# PHIL-LEICHT

---

Eine Infobroschüre für Studierende im ersten Semester der  
Philosophischen Fakultät

---

Wintersemester 2018/19

Folge uns auf Facebook für aktuelle Informationen: @fsrphil  
oder nutze unsere Homepage unter [https://tu-dresden.de/  
gsw/phil/die-fakultaet/fsr](https://tu-dresden.de/gsw/phil/die-fakultaet/fsr)



# VORWORT

Liebe Studierende,

In den ersten Tagen des Studiums hat man das Gefühl, zehntausende Informationen stürmen auf einen ein. Auf der Jagd nach dem optimalen Durchblick, versucht man jedes Infoblatt und jeden Tipp mitzunehmen, der den eigenen Weg kreuzt. Trotzdem ist die Orientierung im 1. Semester meist eine schwierige und nervenaufreibende Sache.

Dem wollen wir mit dieser Broschüre Abhilfe schaffen! Wir, das sind die Mitglieder des Fachschaftsrates der Philosophischen Fakultät. Als Studierende höherer Semester konnten wir schon einige Erfahrungen und Einblicke sammeln und versuchen in diesem Heft einen Großteil von dem zusammenzufassen, was für einen erfolgreichen Start ins Studium notwendig ist. Diese Broschüre ist eine Neuauflage, der erstmals 2011 entstandenen Ausgabe des „Phil-Leicht“.

Dieser entstand damals vor dem Hintergrund, dass einige Studierende ihr erstes chaotisches Studienjahr beendet hatten und über alle erdenklichen Fallstricke gestolpert sind.

Wir hoffen sehr, dass dieser Wegweiser für euch das sein wird, was diesen früheren Erstsemestern fehlte und wünschen euch einen sorgenfreien Einstieg in das Studierendenleben!

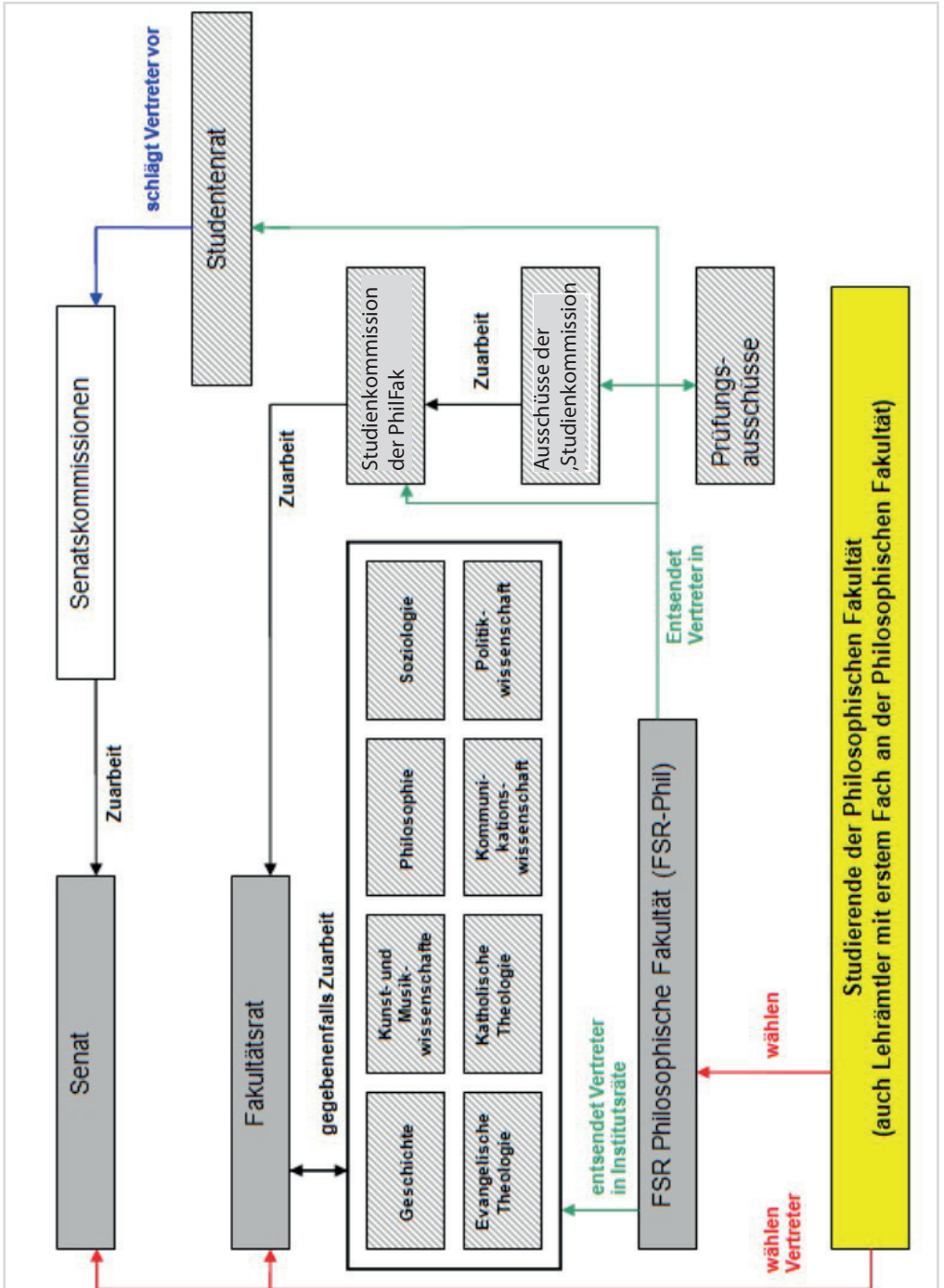
Euer FSR-Phil



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	3
Gremienorganigramm der Philosophischen Fakultät.....	5
Erläuterungen zu den einzelnen Gremien.....	6
Fachschaftsrat (FSR) – Was ist das?.....	7
Arbeit des FSR.....	7
Mitglieder und Wahlen des FSR.....	7
Mitglieder des Fachschaftsrates.....	8
Der Bachelor – Eine kleine Einführung.....	9
Aufbau.....	10
Beispielablaufplan mit allgemeinen Hinweisen.....	10
Benotung.....	10
Prüfungsamt.....	11
Prüfungsanmeldung.....	11
Prüfungswoche.....	11
Prüfungsausschuss - falls mal was schief läuft.....	11
Der Stundenplan.....	12
Allgemeines.....	12
Ergänzungsbereiche – nicht vergessen!.....	13
Was tun bei Überschneidungen?.....	13
Evangelische Theologie.....	14
Geschichte.....	15
Katholische Theologie im interdisziplinären Kontext.....	16
Kunstgeschichte.....	17
Medienforschung, Medienpraxis.....	18
Philosophie.....	19
Politikwissenschaft.....	20
Soziologie.....	21
Allgemeine Qualifikationen (AQua).....	21
Fremdsprachenkurse im TUDIAS.....	22
StudiengangskoordinatorInnen helfen euch weiter!.....	25
Online-Leitfäden.....	26
Links.....	27
Glossar.....	28
Veranstaltungen zur Ersti-Woche.....	30
Nachwort.....	31
Impressum.....	31

# GREMIENORGANIGRAMM DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT



# ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN GREMIEN

## Senat

Der Senat ist das höchste Beschlussgremium der Universität. Er erarbeitet Vorlagen für's Bildungsministerium, klärt Haushaltsfragen für die gesamte Universität, beschließt (meistens auf Basis von Zuarbeit anderer Gremien) die Einrichtung oder Änderung von Studiengängen und genehmigt Berufungen von Professoren.

## Senatskommissionen

Die Aufgabe der Senatskommissionen ist das Erarbeiten von Vorlagen für Senat. Es gibt fünf verschiedene Kommissionen, mit jeweils einem definierten Tätigkeitsfeld (z.B. Lehre oder Planung, Haushalt und Struktur oder Gleichstellung)

## Fakultätsrat (FakRat)

Im Fakultätsrat werden übergeordnete Entscheidungen der Fakultät wie bspw. der Haushaltsplan, Änderungen an Studienordnungen oder andere Themen von allgemeiner Brisanz besprochen, beschlossen und koordiniert.

## Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist zuständig für alles, was die rechtliche Seite von Prüfungen betrifft. Er überwacht die Einhaltung der Prüfungsordnung und berät über Streitfälle in Sachen Benotung von oder Zulassung zu Prüfungen.

## Institutsräte (IR)

Die Institutsräte der verschiedenen Institute haben in etwa die gleichen Aufgaben wie der Fakultätsrat, nur halt auf Institutebene. Hier werden normalerweise auch Probleme wie kommende Vorlesungsverzeichnisse oder Kooperationen mit anderen Instituten, bspw. im Rahmen von Austauschprogrammen, besprochen.

## Studienkommissionen

Die Studienkommissionen erarbeiten Prüfungs- und Studienordnungen von Grund auf. Hier werden Fragen über Sinn und Unsinn von bestimmten Prüfungsleistungen oder studienablauftechnische Änderungsvorschläge verfasst und beratschlagt. Dabei befassen sich die Ausschüsse der Studienkommissionen (ASK) auf Institutebene und die Studienkommission (SK) der Philosophischen Fakultät entsprechend auf Fakultätsebene mit den Themen.

## Studentenrat (StuRa)

Der StuRa ist die gemeinsame Interessenvertretung aller Studenten der TU Dresden. Er kann sich so ziemlich aller studentischen Belange annehmen und sollte einer der ersten Ansprechpartner bei studentischen Problemen sein. Mitglieder des StuRa sind zumeist die Mitglieder der einzelnen Fachschaftsräte (aber nicht notwendigerweise). Darüber hinaus bietet er Dienstleistungen verschiedener Art (z.B. Bafög-Beratung) an.

# FACHSCHAFTSRAT (FSR) – WAS IST DAS?

Fachschaftsrat - was bedeutet das eigentlich?

Die Fachschaft - das seid ihr: die Studierenden der Philosophischen Fakultät. Und als Studierende der TU Dresden habt ihr das Recht, Studierende als Vertreter zu wählen, die eure Probleme, Anliegen und Meinungen an der Universität einbringen, euch mit Rat und Tat zur Seite stehen und über das Semester verteilt Informations- und Kulturangebote für euch bereit stellen.

Arbeit des FSR

Was die Aufgaben eines FSRs sind, gibt das sächsische Hochschulfreiheitsgesetz (§ 24 Abs. 3) in grober Form vor. Deshalb setzt auch jeder Fachschaftsrat andere Schwerpunkte in seiner Arbeit. An erster Stelle steht aber immer der Mitwirkungsauftrag innerhalb der Hochschule bei der Besetzung von zuvor vorgestellten Gremien und dadurch auch bei der Ausarbeitung verschiedener Ordnungen, wie beispielsweise eurer Studien- und Prüfungsordnung. Darüber hinaus stellen wir ein breites Angebot zusammen, um euch den Weg durch das Studium zu erleichtern oder eure Zeit an der Hochschule zu bereichern. Mit unserem Programm zur Erstsemester-Einführungswoche habt ihr eventuell schon eines dieser Angebote wahrgenommen. Neben diesem alljährlichen Höhepunkt veranstalten wir auch beispielsweise Grillabende oder ein Sommerfest zum lockeren Austausch, laden zum Fußballturnier ein oder fördern Projekte und Ausflüge, wenn sie im Interesse der Fakultät sind. Und um nicht jedes Semester ein Vermögen in neue Literatur investieren zu müssen, könnt ihr in unserer Bücherbörse Fachbücher älterer Semester ertauschen. Für alles weitere – Probleme, Wünsche, Kritik – haben wir wöchentliche Sprechstunden, also kommt doch einfach vorbei, fragt uns und informiert euch. Alle Kontaktdaten zu uns, findet ihr am Ende der Infobroschüre.

Mitglieder und Wahlen des FSR

Klingt doch alles super, oder? Allerdings kann der Fachschaftsrat mit seinen derzeitigen 20 gewählten Mitgliedern natürlich nicht immer alle Wünsche und Ideen auch tatsächlich umsetzen, denn dafür braucht er vor allem eins: engagierte Mitglieder und Mitarbeiter. Immer im November werden die Mitglieder in den Fachschaftsratswahlen gewählt. Alle Studierende, die an der Philosophischen Fakultät immatrikuliert sind, können bei der FSR-Wahl Kandidaten in den Fachschaftsrat wählen oder sich selbst zur Wahl aufstellen. Wer Lust hat, kommt einfach zu Beginn des Wintersemesters im Büro des FSR vorbei und trägt sich in die Wahlliste ein. Allgemein gilt außerdem: nicht nur gewählte Mitglieder können im FSR mitmachen! Falls dich also irgendein spezieller Bereich interessiert, du aber nicht gewählt werden möchtest, stell dich beim FSR vor (z.B. in der wöchentlichen Sitzung) und du bist dabei! Auch vollkommen neue Ideen und Projekte sind immer willkommen.

# MITGLIEDER DES FACHSCHAFTSRATES DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT



Konstantin Henß (Sprecher), Josefine Went (stellv. Sprecherin), Paul Pellehn (Finanzer), Jonas Hauswald (stellv. Finanzer), Lukas Schmitz, Lisa-Marleen Kölle, Leonard Heimel, Hanna Grohmann, Nora Kellner, Clemens Weichert, Lorenz Czapowski, Bruno Felgentreu, Daniel Frey, Nicole Flechs, Vanessa-Chantal Knopp, Franz Schikowski, Alexandros Kyriakou, Laura Heinecke, Anica Kraft, Garrit Morrin, Matthias Lehne, Jessica-Marie Richter, Karolin Tschardtke



# DER BACHELOR – EINE KLEINE EINFÜHRUNG

Eckdaten zum Bachelor an der Philosophischen Fakultät

\* Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit (kann u.U. verlängert werden)

\* Struktur: 1 Kernbereich, dem ein oder zwei Ergänzungsbereiche zugeordnet ist

## Aufbau

Im Bachelorstudiengang müssen laut Vorgaben der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) im gesamten Studium 180 Credit Points (CP) erworben werden. An der Philosophischen Fakultät teilen sich diese folgendermaßen auf:

1. Kernbereich (KB) zu 90 CP
2. Ergänzungsbereich (EB) zu 70 CP (wahlweise auch zwei EBs zu 35 CP)
3. Allgemeine Qualifikationen (AQua) zu 20 CP (teilweise verpflichtend als Praktika)  
= insgesamt 180 CP

(Achtung: Einige Studiengänge haben für sich Sonderlösungen in Anspruch genommen und können daher anders aussehen! Auch sie gehen jedoch auf diese Grundprinzipien zurück. Konkret betrifft das „Medienforschung, Medienpraxis“, „Politikwissenschaft“ und „Soziologie“. Diese Studiengänge besitzen lediglich einen 35 CP umfassenden Ergänzungsbereich, schlagen aber dafür im Kernbereich mit 125 CP zu Buche.)

Das Studium ist in so genannte „Module“ untergliedert, die sich mit bestimmten Stoffgebieten befassen und normalerweise mehrere Lehrveranstaltungen beinhalten. So werden am Anfang des Studiums normalerweise Grund- oder Einführungsmodule, die Grundlagen in den jeweiligen Fachgebieten vermitteln, oder ggf. Module, die methodische Fähigkeiten schulen, ohne die das Studium eines Fachgebietes unergiebig wäre, besucht. Im weiteren Verlauf folgen dann normalerweise Vertiefungs-, Aufbau- oder Schwerpunktmodule und die Bachelorarbeit. Die Dauer von Modulen ist unterschiedlich. Normalerweise beträgt sie zwischen einem und zwei Semestern. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen, die oft eine Ursache für mangelnde Mobilität der Studierenden sind, denn in solchen Fällen kann der Studienablauf nicht einfach unterbrochen werden, um beispielsweise ein Auslandssemester oder ein längerfristiges Praktikum zu absolvieren. Da solche Anforderungen teilweise aber durch den Arbeitsmarkt gestellt werden, müsst ihr so früh wie möglich einen Überblick darüber gewinnen, zu welchem Zeitpunkt in eurem Studium derartige Unternehmungen am besten stattfinden können. Um euch einen Eindruck zu vermitteln, wie das Studium eines Bachelor aussehen kann, haben wir auf der nächsten Seite einen Beispielablaufplan mit Kommentaren abgedruckt. Die für euch jeweils relevanten Pläne findet ihr am Ende eurer Studienordnungen, bzw. Modulhandbücher.

(Achtung: Studienablaufpläne sind nur Richtlinien, d.h. ihr könnt auch von ihnen abweichen, wenn sich die Möglichkeit bietet oder es notwendig wird!)

# BEISPIELABLAUFPLAN MIT ALLGEMEINEN HINWEISEN

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Einführung	Überblick A	Überblick A	Überblick B	Überblick B	
Grundlagen	Grundlagen	Vertiefung 1	Vertiefung 2	Aufbau	Aufbau
Methoden 1	Methoden 2	Methoden 3			BA-Arbeit
Ergänzungsbereich (ähnlich strukturiert wie Kernberich					

AQUA

Sollten Module länger als ein Semester dauern (hier bspw. „Grundlagen“ oder „Aufbau“), heißt das, dass ihr die Prüfungsleistungen dieses Moduls nicht notwendigerweise alle auf einen Schlag oder gar jeweils in jedem der beiden Semester erbracht haben müsst, sondern bis zum Ende des angegebenen Zeitraums erbringen sollt. Ihr könnt in solchen Fällen also eure Arbeit einteilen, wie ihr das für richtig haltet oder bei mangelndem Angebot auf interessantere Lehrveranstaltungen im nächsten Semester warten.

Sollten Module in Umfang und Teilnahmevoraussetzung identisch sein (hier bspw. „Überblick A“ und „Überblick B“), ist es normalerweise problemlos möglich, sie miteinander zu vertauschen. (Ihr könntet also „Überblick B“ auch im 2. Semester beginnen und „Überblick A“ dafür erst im 4.) Solltet ihr vorhaben, ein Auslandssemester oder ein längerfristiges Praktikum zu absolvieren, achtet auf überschneidungsfreie Semester Grenzen (hier zwischen 3. und 4. Semester), da ihr nur bei solchen Gelegenheiten davon ausgehen könnt, euer Studium problemlos unterbrechen zu können. Da die Studienablaufpläne am Ende der Studienordnungen, bzw. Modulhandbücher selten die Struktur der Ergänzungsbereiche berücksichtigen, empfiehlt es sich, sich zu Beginn des Studiums einen kompletten Ablaufplan zu erstellen, der alle Fächer berücksichtigt, die du belegst. So bekommst du am Besten eine Vorstellung davon, in welchen Zeiträumen du Freiräume besitzt und kannst diese strategisch geplant nutzen.

## Benotung

In den meisten Lehrveranstaltungen sind Prüfungsleistungen zu erbringen, die auf einer Bewertungsskala von 1 bis 5 benotet werden. Die einzelnen Noten werden - meist unterschiedlich gewichtet - in Modulnoten zusammengefasst, welche wiederum in die Endnote einfließen. Eine mit 5 benotete Prüfung gilt als „nicht bestanden“, muss aber nur dann wiederholt werden, wenn dadurch das gesamte Modul „nicht bestanden“ wird. Anderenfalls ist eine Wiederholung nur auf speziellen Antrag möglich. Die freiwillige Wiederholung einer Prüfung, die bspw. mit 4 bestanden wurde, ist nicht möglich!

Für Überflieger: Wer Prüfungen bereits vor ihrem vorgesehenen Zeitpunkt (also bevor ihr die Voraussetzungen zur Teilnahme laut Studienablaufplan besitzt) ablegen möchte, kann von einem „Freiversuch“ Gebrauch machen. Falls man die vorgezogene Prüfung nicht besteht, wird diese nicht als Fehlversuch gewertet und man hat weiterhin die üblichen Prüfungsmöglichkeiten. Zudem wird bei bestandenen „Freiversuchen“ die Chance auf Verbesserung der Leistung gewährt, insofern die Leistung trotz Bestehens noch einmal abgelegt wird. Es wird in diesem Fall die bessere Note als Endergebnis anerkannt.

# PRÜFUNGSANMELDUNG UND -VERWALTUNG

## Prüfungsamt

Das Prüfungsamt sammelt die einzelnen Prüfungsleistungen der Studierenden und überprüft, ob die Richtlinien der Prüfungsordnung eingehalten wurden. Das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät ist mit dem der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften zusammengelegt.

## Prüfungsanmeldung

Jede Prüfung, die ihr ablegen möchtet, muss innerhalb der ersten Monate nach Semesterbeginn auf im HISQIS-System des Prüfungsamtes angemeldet werden. Der Zugang zum System ist euer ZIH-Login, der sich aus eurer S-Nummer und eurem Passwort zusammensetzt. Die konkreten Fristen sind im jeweiligen Semester auf der Seite des Prüfungsamtes zu erfahren (meist startet die Anmeldephase im November für das Wintersemester und im Mai für das Sommersemester und endet im Januar bzw. im Juli). Die Anmeldung im HISQIS-System ist mäßig übersichtlich, achtet also sorgfältig darauf, dass ihr die richtige Prüfung auswählt und fragt im Zweifelsfall nach! Die Links zum Prüfungsamt und zur -anmeldung findet ihr am Ende der Broschüre.

## Prüfungswoche

Besonders in den ersten Semestern werden oft Klausuren geschrieben, die sich in der berichtigten „Prüfungswoche“ sammeln, der letzten Vorlesungswoche. Dabei kann es durchaus vorkommen, dass man mehrere Klausuren an einem Tag schreibt. Weist eure Dozenten rechtzeitig (möglichst schon zu Beginn des Semesters) auf mögliche Schwierigkeiten hin, damit eventuelle Ausweichtermine gefunden oder zumindest auch angeboten werden können.

## Prüfungsausschuss - falls mal was schief läuft

Der Prüfungsausschuss entscheidet unter anderem über die Zulassung zur Zwischenprüfung und zur Abschlussprüfung, sowie über die Anerkennung von Leistungsnachweisen und eine Prüfungsabmeldung ausserhalb der Fristen. Die Philosophische Fakultät unterhält mehrere Prüfungsausschüsse für verschiedene Studiengänge. Informationen über die Personen, die im Prüfungsausschuss eures Studiengangs sitzen, sowie deren Kontaktdaten findet ihr auf der Fakultätsseite des Prüfungsausschuss: <https://tu-dresden.de/gsw/phil/die-fakultaet/gremien-und-beauftragte/pa>

Benutzt in der Kommunikation über Prüfungsangelegenheiten bitte immer eure Email Adresse der TU Dresden.

# DER STUNDENPLAN

## Allgemeines

Den Stundenplan erhaltet ihr im Studium nicht mehr fertig, wie in der Schule, sondern müsst ihn selbst zusammenstellen. Hier eine kleine Anleitung:

1. Lest eure Studien- und Prüfungsordnung, die euch eure zu besuchenden Veranstaltungen vorschreiben. V. a. die Modulhandbücher und die Studienablaufpläne am Ende der Studienordnungen halten hierbei die gesuchten Informationen parat. Zur Erleichterung haben wir euch die wichtigsten Inhalte der Studienordnungen für die ersten Semester abgedruckt.
2. Besorgt euch für eure Fächer von den Internetseiten der Institute die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse (KVV) mit den konkreten Veranstaltungen des laufenden Semesters. Außerdem bieten einige Institute auch separate oder in den KVV's integrierte Musterstundenpläne an.
3. Sucht aus den Vorlesungsverzeichnissen die Veranstaltungen heraus, die ihr laut Studienordnung belegen bzw. aus denen ihr wählen müsst und entscheidet euch für eure Favoriten. Achtet darauf, ob bestimmte Literatur benötigt wird oder Texte gelesen werden müssen, etc.

**ACHTUNG!** Die nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen müssen nicht alle zwingend im ersten Semester belegt, bzw. abgeschlossen werden! Die meisten Module haben eine Dauer von zwei Semestern und können somit problemlos auch im zweiten Semester beendet werden! Achtet dabei auch immer auf den Studienablaufplan in eurer Studienordnung.

## Beispielmodul:

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistungen
Mustermodul 18 CP	Vorlesung (2 SWS) Tutorium zur Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS) Übung (2 SWS)	Klausur in der Vorlesung  Seminararbeit im Proseminar Klausur in der Übung

## Hinweise zum Modul:

Deine Studienordnung schreibt dir in diesem Fall vor, 4 Veranstaltungen zu je 2 SWS (SemesterWochenStunden, Erklärung siehe Glossar) zu besuchen. In Dreien (allen außer dem Tutorium) sollst du bis zum nächsten Semester Leistungen erbringen, die zu einer Modulnote verrechnet werden. Sollte allerdings aus einem unglücklichen Zufall heraus keine passende Vorlesung oder andere Veranstaltung angeboten werden, belegst du nur die verfügbaren Veranstaltungen. Dort erbringst du aber die nötigen Leistungen und landest ohne Zwischenfälle im zweiten Semester. Hier angekommen belegst du zusätzlich zu den regulären Veranstaltungen dieses Semesters noch die ausstehenden Kurse aus dem ersten Semester und beendest das Modul ohne Probleme. Sollte diese Taktik aus irgendwelchen Gründen nicht praktikierbar oder unangebracht sein, weißt dich ein Vermerk unter „weitere Hinweise“ direkt nach der Tabelle darauf hin.

# ERGÄNZUNGSBEREICHE – NICHT VERGESSEN!

Zusätzlich zu eurem Kernbereich studiert ihr auch einen oder mehrere Ergänzungsbereiche. In diesen Bereichen besucht ihr Veranstaltungen und erbringt Leistungen, wie auch in eurem Kernbereich. Da sich nahezu jeder Studiengang in irgendeiner Form als Ergänzungsbereich studieren lässt, ist die Zahl möglicher Kombinationen sehr groß. Deswegen haben wir davon abgesehen, euch hier eine vollständige Auflistung dieser Bereiche zu geben.

Auf der Seite der Fakultät gibt es eine Datei, in der alle Ergänzungsbereiche samt Modulbeschreibungen festgehalten sind. Diese Datei trägt den klingenden Namen „Handbuch der Ergänzungsbereiche“ und ist ähnlich aufgebaut wie eine Studienordnung, nur ohne die ganze Paragraphenreiterei. Um herauszufinden, welche Veranstaltungen ihr belegen müsst, verfahrt ihr genau wie mit euren Kernbereichen:

1. Lest das Handbuch der Ergänzungsbereiche, das euch eure zu besuchenden Veranstaltungen vorschreibt.
2. Besorgt euch für eure Ergänzungsbereiche von den Seiten der Institute die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse mit den konkreten Veranstaltungen des laufenden Semesters.
3. Sucht aus den Vorlesungsverzeichnissen die Veranstaltungen heraus, die ihr laut Handbuch belegen, bzw. aus denen ihr wählen müsst! Achtet darauf, ob bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden müssen und dass es nicht zu Komplikationen mit eurem Kernbereich kommt.

Am Ende dieser Broschüre findet ihr den Link zum aktuellen Handbuch der Ergänzungsbereiche!

Achtung: Solltet ihr euch für zwei kleine Ergänzungsbereiche (35 CP) entschieden haben, bedeutet das nicht, dass ihr schon im ersten Semester beginnen müsst, beide abzuleisten! Kleine EBs sind meist auf eine Dauer von drei Semestern ausgelegt, d. h. ihr könnt sie auch entspannt nacheinander studieren! (sprich den ersten im 1. – 3. Und den zweiten im 4. – 6. Semester)

## Was tun bei Überschneidungen?

Überschneidungen sind unangenehm, können aber bei der Fülle an verschiedenen Fächern einfach nicht ausgeschlossen werden. Jetzt gilt: Don't Panic! Allein wegen überschneidenden Lehrveranstaltungen hat noch niemand sein Studium abbrechen müssen.

1. Versucht zunächst all jene Veranstaltungen abzudecken, die nur einmal im Jahr angeboten werden. (weitere Hinweise bei eurem Fach beachten und ggf. bei Dozenten, Studienberatern oder dem FSR nachfragen). Die anderen könnt ihr auch noch im nächsten Semester belegen.
2. Falls sich einige Kurse immer noch überschneiden und sich euer Studium dadurch hinauszögert, könnt ihr - falls ihr es euch zutraut - auch Veranstaltungen besuchen, die für euch erst in kommenden Semestern zu belegen wären.

## Hinweis zum Bafög!

Falls ihr Bafög bezieht, solltet ihr auf jeden Fall euren Kernbereich regulär belegen, da ihr nach den ersten vier Semestern einen Leistungsnachweis erbringen müsst, der euch den Abschluss aller Module der ersten vier Semestern (siehe Studienablaufplan) bescheinigt.

# EVANGELISCHE THEOLOGIE

## Studienablaufplan für das erste Studienjahr

Module	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistungen
EvTh-BM2 -10 CP	Vorlesung (2 SWS) Lesegruppe/Tutorium zur Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung Seminararbeit im Proseminar
EvTh-BM3 - 15 CP	Vorlesung (2 SWS) Lesegruppe zur Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS) Propädeutische Übung (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung Seminararbeit im Proseminar kleinere Arbeiten in der Übung (unbenotet)
EvTh-BM1 - 10 CP	Sprachkurs „Griechisch I“ (4 SWS) Sprachkurs „Griechisch II“ (4 SWS)	Klausur (90 Minuten) im Sprachkurs Klausur (90 Minuten) im Sprachkurs

Legende:

EvTh-BM2 = „Einführung in die Biblische Literatur“

EvTh-BM3 = „Grundzüge der Systematischen Theologie“

EvTh-BM1 - NT-Griech = „Neutestamentliches Griechisch“

(aus dem Angebot von LSK und TUDIAS zu wählen, siehe S. 22)

Weitere Hinweise:

- Beide Module werden nur jedes Wintersemester verpflichtend angeboten. (Da im zweiten und dritten Semester aufwendige Sprachmodule vorgesehen sind, ist es sinnvoll einen großen Teil der hier angeführten Leistungen auch tatsächlich im ersten Semester zu erbringen, um später nicht in größeren Zeitdruck zu geraten!)
- Im ersten Semester ist für das Modul EvTh-BM2 die Vorlesung samt Tutorium vorgesehen, während das Proseminar für das folgenden Sommersemester vorgesehen ist.
- Im ersten Semester ist für das Modul EvTh-BM3 die Vorlesung samt Lesegruppe vorgesehen, während das Proseminar und die Übung für das folgenden Sommersemester vorgesehen ist.
- Das Sprachmodul NT-Griech, oder auch AGR-NT genannt, umfasst zwei aufeinander aufbauende Sprachkurse (AGR-NT1 u. AGR-NT2), d.h. ihr belegt im zweiten Semester den ersten Kurs im neutestamentlichen Griechisch und im dritten Semester den darauf aufbauenden, zweiten Kurs (Achtung: der zweite Kurs geht zu 70% in die Modulnote ein, der erste nur zu 30%). Ihr könnt auch schon im Wintersemester beginnen, die Kurse für Griechisch eins und zwei werden – wenn sie nicht voll sind – jedes Semester angeboten.

# GESCHICHTE

## Studienablaufplan für das erste Studienjahr

Module	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistungen
Hist-EM1 - 17 CP	Vorlesung „Einführungsvorlesung“ (2 SWS) Einführungsseminar (4 SWS)  Übung zur Vermittlung von Überblickswissen – ÜÜ (2 SWS)	Essay zur Vorlesung Seminararbeit im Einführungsseminar Referat oder Klausur im Einführungsseminar (unbenotet) Klausur (90 Minuten) in der Übung

Legende:

Hist-EM1 = „Einführungsmodul“

Weitere Hinweise:

• Überblicksübung und Einführungsseminar müssen aus verschiedenen epochalen Schwerpunkten stammen. Wird das Einführungsseminar also in der Vormoderne (Antike etc.) belegt, so muss die Übung zur Vermittlung von Überblickswissen in der Moderne (Frühe Neuzeit, Neuere & Neueste Geschichte/Zeitgeschichte) belegt werden oder umgekehrt!

Das Modul wird nur jedes Wintersemester verpflichtend angeboten. Da im zweiten Semester das Studium der Grundmodule vorgesehen ist, ist es sinnvoll die hier angeführten Leistungen auch tatsächlich im ersten Semester zu erbringen! Die Vorlesungen können nur in Wintersemestern sicher wiederholt werden! Ausgenommen davon ist die Überblicksvorlesung, die oftmals auch anstelle von Vorlesungen besucht werden kann.

# KATHOLISCHE THEOLOGIE IM INTERDISZIPLINÄREN KONTEXT

## Studienablaufplan für das erste Studienjahr

Module	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistungen
KathTh- PM 1 -4 CP	Seminar (2 SWS) Tutorium (1 SWS)	Referat oder Seminararbeit im Seminar & eine weitere schriftliche Arbeit
KathTh- BM 1 -10 CP*	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS) Proseminar (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung Seminararbeit in einem Proseminar
KathTh- BM 2 -8 CP*	Vorlesung (2 SWS) Tutorium (1 SWS)  Seminar (2 SWS)	Mündliche Prüfungsleistung (20 min) in der Vorlesung Referat im Seminar Seminararbeit im Seminar
KathTh- BM 3 - 8 CP*	Vorlesung (2 SWS) Tutorium (1 SWS) Proseminar (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung  Hospitationsbericht
KathTh- BM 4 - 10 CP*	Vorlesung (2 SWS) Tutorium (1 SWS)  Seminar (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung  Referat oder mündliche Prüfungsleistung Seminararbeit
NT-Griech - 10 CP	Sprachkurs „Griechisch I“ (4 SWS) Sprachkurs „Griechisch II“ (4 SWS)	Klausur (90 Minuten) im Sprachkurs Klausur (90 Minuten) im Sprachkurs

### Legende:

KathTh-PM 1 = „Propädeutische Veranstaltung (Theologischer Grundkurs)“

KathTh-BM1\* = „Biblische Theologie - Basismodul: Einführung in die Bibel“

KathTh-BM2\* = „Systematische Theologie – Basismodul: Glaubensbekenntnis und Glaubenswissenschaft“

KathTh-BM3\* = „Praktische Theologie - Basismodul: Religiöse Bildung und Glauben lernen“

KathTh-BM4\* = „Kirchengeschichte - Basismodul: Kirche im Werden“

NT-Griech = „Neutestamentliches Griechisch“

(aus dem Angebot von LSK und TUDIAS zu wählen, siehe S. 22)

### Weitere Hinweise:

- Im ersten Studienjahr werden zwei der vier Basismodule studiert, d.h. in den ersten beiden Semestern schließt ihr das Studium entweder in Modul 1 und 2 oder in Modul 3 und 4 ab.
- Die Basismodule werden verpflichtend nur jedes zweite Studienjahr angeboten (Da ein Basismodul also nur im 4-Semestertakt sicher belegt werden kann, solltet ihr die Module je nach Angebot so früh wie möglich ableisten).
- Das Sprachmodul NT-Griech, oder auch AGR-NT genannt, umfasst zwei aufeinander aufbauender Sprachkurse (AGR-NT1 u. AGR-NT2), d.h. ihr belegt im ersten Semester den ersten Kurs im neutestamentlichen Griechisch und im zweiten Semester den darauf aufbauenden, zweiten Kurs. (Achtung: der zweite Kurs geht zu 70% in die Modulnote ein, der erste nur zu 30%).
- Wenn ihr Latein an der Uni nachholt, dann lasst es euch für AQUA anrechnen. Wenn ihr das Latein schon an der Schule gemacht hat, dann geht das leider nicht.



# KUNSTGESCHICHTE

## Studienablaufplan

(Erste Module des Grundstudiums für die ersten 3 Semester gemäß § 6 Abs. 2 der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte)

Module	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistungen
Kunstg ÜM 1 - 15 CP	Vorlesung (Epoche 1) (2 SWS) mit Tutorium (2 SWS) Vorlesung (Epoche 2) (2 SWS) mit Tutorium (2 SWS) Vorlesung (Epoche 3) (2 SWS) mit Tutorium (2 SWS) Proseminar zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken mit Tutorium (2 SWS)	Eine Klausur (90 Minuten) in einer der Vorlesungen  Referat mit visueller Präsentation oder Essay im Proseminar
Kunstg EM 1 - 15 CP	Vorlesung aus dem Themenbereich der Architektur (2 SWS) Proseminar zur Einführung in die Architektur (2 SWS) Tutorium zum Seminar (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung Referat mit visueller Präsentation oder Essay im Proseminar Klausur (90 Minuten) im Proseminar
Kunstg EM 2 - 15 CP	Vorlesung aus dem Themenbereich der Bildkünste (2 SWS) Proseminar zum Studium der Bildkünste (2 SWS) Tutorium zum Seminar (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung Referat mit visueller Präsentation oder Essay im Proseminar Klausur (90 Minuten) im Proseminar

Legende:

Kunstg ÜM 1 = „Überblicksmodul I: Epochen und Arbeitstechniken“

Kunstg EM 1 = „Einführungsmodul I: Einführung in die Architektur“

Kunstg EM 2 = „Einführungsmodul II: Einführung in die Bildkünste“

Weitere Hinweise:

- In Sonderfällen kann mit dem Prüfer eine mündliche Prüfungsleistung an Stelle einer Klausur vereinbart werden.
- Im Modul Kunstg ÜM 1 wird der Überblick über drei zentrale Epochen erworben (D.h. ihr besucht sowohl im ersten, zweiten, als auch dritten Semester eine Vorlesung, die sich entweder mit Romanik oder Gotik oder Renaissance oder Barock oder 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert befasst).
- Die Veranstaltungen des Moduls Kunstg EM 2 werden immer beginnend im Sommersemester angeboten.
- Für weitere Fragen und Hinweise stehen Studienfachberater zur Seite (siehe Homepage der Kunstgeschichte).
- Es empfiehlt sich dringend die Einführungsveranstaltung des Faches Kunstgeschichte immer zu Beginn des Wintersemesters zu besuchen (Termine: siehe Homepage TU Dresden).

# MEDIENFORSCHUNG, MEDIENPRAXIS

## Studienablaufplan für das erste Studienjahr

Module	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistungen
PhF-MeFo MePra 1 - 10 CP	Vorlesung „Einführung in die Kommunikationsforschung“ (4 SWS) Tutorium „Einführung in die Kommunikationsforschung“ (2 SWS) Tutorium „Wissenschaftliches Arbeiten“ (2 SWS)	Klausur (90 min) in der Vorlesung
PhFMeFo MePra2 - 14 CP	Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung I“ (2 SWS) Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung II“ (2 SWS) Vorlesung „Statistik I“ (2 SWS) Tutorium zu „Statistik I“ (2 SWS) Vorlesung „Statistik II“ (2 SWS) Tutorium zu „Statistik II“ (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung
PhFMeFo MePra3 - 11 CP	Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)	Portfolio, das sich aus verschiedenen Prüfungsleistungen aus den einzelnen Seminaren zusammensetzt.

### Legende:

- PhF-MeFoMePra1 = „Grundlagen der Kommunikationsforschung“ (auf gleichnamige Vorlesung achten!)
- PhF-MeFoMePra2 = „Grundlagen Forschungsmethoden“ (fest vorgeschriebene Vorlesungen)
- PhF-MeFoMePra3 = „Medienpraxis“ (der Wahlpflicht unterliegende Seminare)

### Weitere Hinweise:

- Das Modul MeFoMePra1 umfasst ein Semester (D.h. ihr solltet dieses Modul bereits im ersten Semester abschließen, da die notwendigen Veranstaltungen im Sommersemester nicht angeboten werden!).
- Das Modul MeFoMePra2 besitzt teilweise ausgleichbare Prüfungsleistungen (Konkret gilt das Modul als bestanden, wenn sowohl die Vorlesungen zur Statistik, als auch die zu den Forschungsmethoden im Durchschnitt bestanden sind. Eine sehr gute Note in „Statistik I“ und „Methoden I“ kann also schon ausreichen, um das Modul zu bestehen!), dabei finden Teil I der Veranstaltungen im 1. und Teil II im 2. Semester statt.
- Das Modul MeFoMePra3 umfasst 3 Semester. Im ersten sowie den beiden folgenden Semestern muss jeweils nur ein Seminar belegt werden. Für die Nicht-Erbringung von Teilaufgaben wird diese mit 5,0 bewertet und geht so in die Gesamtnote mit ein.

# PHILOSOPHIE

## Studienablaufplan für das erste Studienjahr

Module	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistungen
PhF-Phil-PP - 14 CP	Vorlesung „Grundzüge der Logik (2 SWS) mit dazugehöriger Übung (2 SWS) Vorlesung „Einführung in die praktische Philosophie“ (2 SWS) mit Tutorium zur Vorlesung (2 SWS) Vorlesung „Einführung in die theoretische Philosophie“ (2 SWS) mit Tutorium zur Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung  Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung
PhF-Phil-MG - 11 CP	Vorlesung zu einer historischen Epoche (2 SWS) Proseminar zur Vorlesung (2 SWS) Vorlesung zu einer unterschiedlichen historischen Epoche (2 SWS) Proseminar zur Vorlesung (2 SWS)	Jeweils ein Essay im Proseminar sowie entweder ein Referat oder ein Protokoll oder ein Thesenpapier im Proseminar (unbenotet)

### Legende:

PhF-Phil-PP = „Grundmodul: Philosophische Propädeutik“ (Vorlesungen verpflichtend, ansonsten wahlpflichtige Veranstaltungen)

PhF-Phil-MG = „Geschichte der Philosophie“ (Seminare unterliegen der Wahlpflicht, Vorlesungen sind verpflichtend)

### Weitere Hinweise:

- Die Vorlesung „Einführung in die theoretische Philosophie“ wird erst im zweiten Semester angeboten (Die Vorlesungen des Grundmoduls werden im Jahrestakt wiederholt. Logik und Praktische Philosophie finden im Wintersemester statt, theoretische Philosophie im Sommersemester.).
- Ihr müsst im ersten Semester nur eine Vorlesung und ein Seminar zu einer historischen Epoche besuchen und im zweiten Semester dann nochmal zu einer unterschiedlichen Epoche. Jedes Semester wird dazu eine unterschiedliche Epoche angeboten. Lasst euch zudem nicht irritieren, weil insgesamt vier Epochen gibt, die in sich nach vier Semestern wiederholen, obwohl ihr nur zwei für das erfolgreiche bestehen des Moduls benötigt. Aber ihr könnt euch natürlich gerne die euch entgangenen Epochen im 3. u. 4. Semester zu Gemüte führen.

# POLITIKWISSENSCHAFTEN

## Studienablaufplan für das erste Semester

Module	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistungen
POL-BM-SYS - 10 CP	Vorlesung „Einführung in das Studium der politischen Systeme“ (2 SWS) Proseminar zur Vorlesung (2 SWS) Tutorium zur Vorlesung/Proseminar (fakultativ)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung Portfolio im Proseminar
POL-ÖR - 8 CP	Vorlesung „Öffentliches Recht“ (4 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung
POL-METH - 14 CP	Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung I“ (2 SWS) Tutorium zu Methoden I (fakultativ)  Vorlesung „Statistik I“ (2 SWS) Tutorium zu Statistik I (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung   Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung

### Legende:

POL-BM-SYS = „Einführung in das Studium der politischen Systeme“  
(Auf gleichnamige Vorlesung achten! Das Seminar ist wahlpflichtig)

POL-ÖR = „Öffentliches Recht“ (Staatsrecht I)  
(Vorlesung „Öffentliches Recht“ ist verpflichtend)

POL-METH = „Methoden empirischer Sozialforschung“  
(verpflichtende Vorlesungen zu Methoden und Statistik mit wahlpflichtigen oder fakultativen Tutorien)

### Weitere Hinweise:

- Die Module POL-BM-SYS und POL-ÖR werden ausschließlich im Wintersemester angeboten (d.h. ihr solltet diese Module bereits im ersten Semester abschließen, da im Sommersemester die notwendigen Veranstaltungen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht angeboten werden!).
- Das Modul POL-METH geht über zwei Semester („Methoden der empirischen Sozialforschung I“ und „Statistik I“ im Wintersemester, „Methoden der empirischen Sozialforschung II“ und „Statistik II“ im Sommersemester).
- Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Politikwissenschaft ist auf Seite 21 ein Musterstudienplan für das erste Semester abgedruckt, der den Einstieg und umständliches Veranstaltungsgesuche enorm erleichtert! (<https://tudresden.de/gsw/phil/powi/resourcen/dateien/stu/kvv/vorlesungsverzeichnis-2016-17-wintersemester?lang=de>)

# SOZIOLOGIE

## Studienablaufplan für das erste Semester

Module	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistungen
Soz-BA-GM1 - 10 CP	Vorlesung „Themenfelder der Soziologie“ (2 SWS) Proseminar „Themenfelder der Soziologie“ (2 SWS) Tutorium/Lesegruppe (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung  Aufgabensammlung als Prüfungsvorleistung im Proseminar
Soz-BA-GM2 - 10 CP	Vorlesung „Die Entdeckung der Gesellschaft“ (2 SWS) Proseminar „Die Entdeckung der Gesellschaft“ (2 SWS) Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung  Aufgabensammlung als Prüfungsvorleistung im Proseminar
Soz-BA-GM3 - 10 CP	Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung I“ (2 SWS)  Vorlesung „Statistik I“ (2 SWS) Übung „Statistik I“ (2 SWS)	Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung  Klausur (90 Minuten) in der Vorlesung

### Legende:

- BA-GM1 = „Grundlagen der Soziologie“
- BA-GM2 = „Soziologische Theorien“
- BA-GM3 = „Methoden empirischer Sozialforschung und Statistik I“

### Weitere Hinweise:

- Alle drei Module werden nur im Wintersemester angeboten, weshalb ihr alle Prüfungsleistung zu den Modulen bereits im ersten Semester abschließen solltet, da ihr sonst erst im dritten Semester wieder die Möglichkeit dazu habt.
- Die beiden jeweiligen Klausuren zur Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung I“ und zur Vorlesung „Statistik I“ müssen beide mit mindestens 4,0 bestanden werden, um das Modul BA-GM3 erfolgreich abzuschließen. Hier könnt ihr also keine 5,0 in der einen Klausur mit bspw. einer 3,0 ausgleichen.

# ALLGEMEINE QUALIFIKATIONEN (AQUA)

Der Bereich AQUa soll für das Studium des Bachelors einerseits einen Praxisbezug herstellen und andererseits ermöglichen, „über den Tellerrand“ in fremde Fächer und Fakultäten zu schnuppern. Manche Veranstaltungen muss man in diesem Bereich mit einer Prüfung abschließen, die es jedoch nur zu bestehen gilt, oder es wird mit Hilfe eines Sitzscheines eure Anwesenheit kontrolliert. Der Nachweis der AQUa-Veranstaltungen erfolgt über ein Formular, welches ihr euch auf der Fakultätsseite (siehe Links) herunterladen könnt. Dort tragt ihr die verschiedenen Veranstaltungen ein, die ihr besucht habt (evtl. mit Beilage eines Scheins) und lasst sie von eurem Betreuer am Institut bestätigen. Die AQUa-Betreuer der Institute findet ihr auf der AQUa-Seite der Fakultät (siehe Links).

Je nach Fach, müssen in diesem Bereich Veranstaltungen im Umfang von 10 bis 20 CP besucht werden. Das Angebot an Lehrveranstaltungen wird jedes Semester auf der Fakultätsseite unter „AQUa“ veröffentlicht. Außerdem gibt es das sogenannte „Studium Generale“, welches in den alten Studiengänge (Magister, Diplom, Staatsexamen, etc.) gedacht war, um eine allgemeinere Bildung (nicht nur im eigenen Fach) zu fördern. Die Veranstaltungen des Studium Generale (siehe Links) werden aber zunehmend auch für Bachelorstudierende angeboten. Bevor ihr allerdings eine solche Veranstaltung besucht, vergewissert euch vorsichtshalber beim Dozenten, ob sie euch tatsächlich für AQUa angerechnet werden kann!

## Zum Ablauf

Das AQUa-Modul hat keine vorgeschriebene Dauer. Es ist darauf ausgelegt, dass ihr während eurer gesamten Studienzzeit kontinuierlich nebenbei Veranstaltungen besucht, bzw. Leistung erbringt. Dass dafür nicht immer Zeit oder Raum bleibt, weil ihr beispielsweise im ersten Semester mit euren Einführungs- und Grundmodulen bereits mehr als genug zu tun habt, versteht sich von selbst. Trotzdem solltet ihr so früh wie möglich beginnen, Veranstaltungen zu besuchen, damit ihr am Ende eures Studiums nicht in Engpässe mit eurer Bachelorarbeit geratet.

## Zum „allgemein“ in „Allgemeine Qualifikationen“

Wie es der Name schon sagt, das AQUa-Modul ist dafür da, dass ihr nicht dem Phänomen verfallt, das der Volksmund so wunderschön mit dem Ausdruck „Fachidiotie“ bezeichnet. Die einzigen Instanzen, die darüber entscheiden, ob ihr euch ausreichend weit um dieses Phänomen gedrückt habt, sind eure Prüfungs-, bzw. Studienordnung und der AQUa-Beauftragte eures Institutes. Das heißt für euch: solange ihr den Beauftragten auf eurer Seite habt, können auch Dinge anerkannt werden, die eigentlich nicht im Modul vorgesehen sind. Ihr könnt beispielsweise neben Fremdsprachen (siehe nächste Rubrik), Studium Generale und Praktikum auch versuchen, euch Exkursionen, Schulungsseminare (für Rhetorik z.B.) oder sogar Gremientätigkeit anerkennen zu lassen, solange ihr dem Beauftragten vorher (!) glaubhaft machen könnt, warum gerade diese Tätigkeit für euch allgemein qualifizierend sein soll.

# FREMDSPRACHENKURSE IM TUDIAS

Wie schon erwähnt, könnt ihr im AQua-Modul auch eine oder mehrere neue Fremdsprachen erlernen (auch jene, die eure Prüfungsordnung eventuell als Voraussetzung für den Erwerb eines Abschlusses vorschreibt). Sprachlernkurse werden für die gesamte Universität vom TUDIAS (Technische Universität Dresden Institute of Advanced Studies) ausgerichtet.

In eurem gesamten Studium stehen euch dort 10 SWS zur freien Verfügung, darüber hinaus ist die Teilnahme an Kursen aber mit möglichen Kosten verbunden. (Einige Studiengänge haben zudem Sonderregelungen getroffen und können bestimmte Kontingente an Sprachkursen, wie z.B. Latein, beziehen, ohne ihre Frei-SWS in Anspruch nehmen zu müssen!)

Die angebotenen Sprachkurse des TUDIAS werden kurz vor Beginn des Semesters im Online-Einschreibesystem „LSKonline“ veröffentlicht (siehe Links). Um euch dort anzumelden, benötigt ihr eure TU-internen Login-Daten. Seid ihr eingeloggt, findet ihr zunächst eine Übersicht über die Sprachen, dann Kurse (nach Schwierigkeitsabstufung) und dort die Zeiten für die Einschreibung.

# STUDIENGANGSKOORDINATORINNEN UND -KOORDINATOREN HELFEN EUCH WEITER!

Für jeden Studiengang wird im Rahmen des Qualitätsmanagements für Studium und Lehre jeweils ein Lehrender und ein Studierender benannt, die zusammen als Studiengangskoordinatorinnen bzw. -koordinatoren für die Qualitätssicherung und -entwicklung des Studiengangs zuständig sind. Sie wirken als Ansprechpersonen bei Fragen und Problemen an der Verbesserung des Studiengangs mit, sind maßgeblich an der Studiengangsevaluation beteiligt und gleichzeitig beratende Mitglieder der Studienkommissionen.

Folgende Studiengangskoordinatorinnen und -koordinatoren stehen euch für weitere Fragen als Ansprechpersonen zur Verfügung:

- Evangelische Theologie: Inga Schütte - [stugako-etheo-ba@mailbox.tu-dresden.de](mailto:stugako-etheo-ba@mailbox.tu-dresden.de)
- Geschichte: Saskia Kirchner - [stugako-gesch-ba@mailbox.tu-dresden.de](mailto:stugako-gesch-ba@mailbox.tu-dresden.de)
- Katholische Theologie: Marie Hanecke - [stugako-kttheo-ba@mailbox.tu-dresden.de](mailto:stugako-kttheo-ba@mailbox.tu-dresden.de)
- Kunstgeschichte: nicht besetzt
- Medienforschung/Medienpraxis: Corinna Drexler [stugako-mefo-ba@mailbox.tu-dresden.de](mailto:stugako-mefo-ba@mailbox.tu-dresden.de)
- Philosophie: Nelly Saibel- [stugako-philo-ba@mailbox.tu-dresden.de](mailto:stugako-philo-ba@mailbox.tu-dresden.de)
- Politikwissenschaft: [stugako-powi-ba@mailbox.tu-dresden.de](mailto:stugako-powi-ba@mailbox.tu-dresden.de)
- Soziologie: Philipp Kahnert - [stugako-sozi-ba@mailbox.tu-dresden.de](mailto:stugako-sozi-ba@mailbox.tu-dresden.de)

Die angegebenen Emailadressen sind die Funktionsemailadressen der StudiengangskoordinatorInnen; ihr könnt also mit diesen Adressen immer, sofern dieser Posten zu diesem Zeitpunkt besetzt sind, die aktuellen StudiengangskoordinatorInnen erreichen.

Auf unserer Homepage findet ihr unter dem Punkt Gremien die aktuell benannten Studiengangskoordinatorinnen und -koordinatoren!

Weitere Hilfe

Zudem könnt ihr natürlich zu jeder Zeit unsere Sprechzeiten wahrnehmen, unser via Email und Facebook kontaktieren und die jeweiligen Mitglieder des Fachschaftsrates ansprechen. Unsere Sprechzeiten, Kontaktdaten sowie die Emailadressen der einzelnen Mitglieder samt Studiengang findet ihr auf unserer Homepage.



# ONLINE-LEITFÄDEN

## OPAL – Lern- und Einschreibplattform

OPAL wird euch zwangsläufig durch euer Studium begleiten, weshalb ihr hier eine kleine Umgangsanleitung mitbekommt. Auf der Online-Plattform schreibt ihr euch in Seminare ein, könnt Vorlesungsfolien downloaden und bekommt aktuelle Informationen zu euren Veranstaltungen. Deshalb hier ein kleiner Überblick zum Umgang mit Opal:

1. <https://bildungsportal.sachsen.de/opal/>
2. „Bitte wählen Sie Ihre Institution“ -> „TU Dresden“
3. Login Bestätigen
4. „Lernressourcen“ -> „Technische Universität Dresden“
5. „Technische Universität Dresden“ -> „Philosophische Fakultät“
6. Nun könnt ihr eure Institute anwählen
7. In die angezeigten Veranstaltungen entsprechend eurem Stundenplan einschreiben
8. „Warteliste“: Sind Kurse schon belegt, aber ihr benötigt zwangsläufig genau dort einen Platz, dann sprecht den Seminarleiter an und bittet darum, euch nachzutragen. In den meisten Fällen ist das möglich, sofern es keine Alternativangebote im Rahmen eurer Studienordnung gibt.

## HISQIS – Prüfungsanmeldung

Die Prüfungsanmeldung erfolgt, wie bereits erwähnt, online und wird wenige Wochen nach Semesterbeginn freigeschaltet. Ihr werdet vom Prüfungsamt per Email auf den Beginn der Prüfungsanmeldung hingewiesen

1. <https://qis.dez.tu-dresden.de/>
2. „Online-Anmeldung“ auswählen
3. „Ich habe die Nutzungsbedingungen gelesen, verstanden und akzeptiert.“
4. Login mit S-Nummer und Passwort
5. „Prüfungsanmeldung- und -abmeldung“
6. Euer Studiengang wird angezeigt und eine große Verästelung verschiedener Modulauswahlmöglichkeiten offenbart sich – darin findet ihr eure entsprechenden Prüfungen

## Mailprogramm der TU-Dresden – Weiterleitung deiner Emails

Über das Mailprogramm der TU Dresden bekommt ihr nicht nur zahlreiche mehr oder weniger wichtige Mitteilungen, es ist auch der Wunschabsender für Anfragen bei verschiedenen offiziellen Stellen an der Uni. Beispielsweise wünscht das Prüfungsamt nur über das Uni-eigene Programm angeschrieben zu werden, wie auch viele Dozent\_innen. Ihr könnt die Mails des TUPostfaches auch ganz einfach an eure Privatadresse weiterleiten lassen.

1. <https://msx.tu-dresden.de/>
2. Login mit S-Nummer und Passwort
3. „Optionen“ (Zahnrad rechts oben) -> „E-Mail organisieren“ -> „+“ -> „Neue Regel für eingehende Nachrichten erstellen“ -> „Regel benennen“ -> „Auf alle Nachrichten anwenden“ -> „Nachrichten umleiten an...“ -> „gewünschte Email angeben“ -> Speichern
4. Auf weitergeleitete Mails vorzugsweise nur vom Uni-Mail-Account antworten

# LINKS

FSR-Phil-Hompage:

<https://tu-dresden.de/gsw/phil/die-fakultaet/fsr>

FSR-Phil bei Facebook:

<https://www.facebook.com/fsrphil>

Fakultätsseite:

<https://tu-dresden.de/gsw/phil>

Internetseiten der einzelnen Instituten:

<https://tu-dresden.de/gsw/phil/institute>

Studien- und Prüfungsordnungen:

<https://tu-dresden.de/gsw/phil/studium/studienangebot/studiengaenge-und--ordnungen>

Handbuch der Ergänzungsbereiche:

[https://tu-dresden.de/gsw/phil/ressourcen/dateien/stu/stu/bach/BA\\_HB\\_EB\\_2015-04-15?lang=de](https://tu-dresden.de/gsw/phil/ressourcen/dateien/stu/stu/bach/BA_HB_EB_2015-04-15?lang=de)

Allgemeine Qualifikationen (AQUA):

<https://tu-dresden.de/gsw/phil/studium/studienangebot/aqua-bereich>

Studium Generale Sammlung (auf „Vorlesungsverzeichnis“ klicken!):

<https://tu-dresden.de/studium/im-studium/studienorganisation/lehrangebot/studium-generale>

Prüfungsamt:

<https://tu-dresden.de/gsw/phil/studium/pruefungsamt-phf-slk>

Online-Prüfungsanmeldung (HISQIS): TU-Dresden-Email-Account:

<https://qis.dez.tu-dresden.de/>

<https://msx.tu-dresden.de/>

OPAL (Einschreibeformular für die einschreibepflichtigen Kurse)

<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/>

TUDIAS:

<http://sprachausbildung.tu-dresden.de/>

LSK-Online (Spracheinschreibung):

<http://lskonline.tu-dresden.de/>

Universitätssportzentrum:

<http://tu-dresden.de/sport>

Studentenrat der TU-Dresden (dem FSR übergeordnete, uniweite Instanz):

<http://www.stura.tu-dresden.de/>

Mensa-Speiseplan:

<http://www.studentenwerk-dresden.de/mensen/speiseplan/>

# GLOSSAR

Akademisches Viertel: geduldetes Zuspätkommen seitens Dozent\_in bis 15 min nach Veranstaltungsbeginn, an der TU Dresden nicht allgemein anerkannt

Anwesenheitspflicht: Schrecken aller Langschläfer\*innen und beliebtes Mittel der Dozierenden, um leere Säle zu füllen. Gibt's aber nicht mehr! (Doch aufgepasst: Anwesenheit kann einem das Leben oft erleichtern!)

AQua = Allgemeine Qualifikation: Teilbereich des Bachelorstudiums, der Veranstaltungen außerhalb des eigenen Studiengbietes anbieten soll, z.B. Informatik, weitere Sprachen, etc.

BA = Bachelor of Arts: Bachelor-Studiengang in den Geisteswissenschaften

CP = Credit Point(s): 1 CP = 25-30h tatsächlicher Arbeitsaufwand des Studierenden, laut Kultusministerkonferenz der BRD; soll Bachelor europaweit vergleichbar machen (auch LP genannt)

Dozent\*in: Lehrberechtigte\*r an Hochschule

Essay: kürzere schriftliche Arbeit zu einem Thema, Umfang verschieden

Erstis = Erstsemester: die Neueinsteiger\*innen ins Hochschulstudium aka DU!

Exmatrikulation: Verlassen der Hochschule durch Abschluss des Studiums oder Abbruch, etc.

Hausarbeit: schriftliche, wissenschaftliche Arbeit von ca. 15-20 Seiten (je nach Veranstaltung) zu einem speziellen Thema

Immatrikulation: Aufnahme von Studierenden an der Hochschule

Klausur: schriftliche Prüfung über 90 min, meist Abschluss einer Vorlesung

Pause: 20 min lang, meist gerade ausreichend um von Hörsaal A in Gebäude Y nach Seminarraum B in Baracken X zu gelangen

Prüfungszeit: Zeitraum X, der meist in der SLUB verbracht wird zum Lernen und Hausarbeiten schreiben, häufig mit sehr wenig Freizeit verbunden

Prüfungsamt: zuständig für Notensammlung und Einhaltung der Prüfungsordnung

PS = Proseminar: Interaktive Lehrveranstaltung zur Vertiefung von Grundkenntnissen, meist mit Übernahme eines Referats und Verfassen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Referat: ist ein mündlicher Vortrag in der Lehrveranstaltung, Umfang und Anspruch variieren je nach Fach und Dozent\_in

S = Seminar: Interaktive Lehrveranstaltung zu spezifischen Themen, meist mit Übernahme eines Referates und Verfassen einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

Skript: Handreichung, die den Aufbau einer Veranstaltung und/oder zusätzliches Material (Bilder, Texte) enthält

SLUB = Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden: Herberge von unzähligen Büchern, Quelle des Wissens, Aufenthaltsort der meisten Studierenden in der Prüfungszeit

StuRa = Studentenrat: Zusammenschluss von studentischen Vertretern aus allen Fakultäten der TU Dresden

Studium Generale: Programm zur Allgemeinbildung, in dessen Rahmen Veranstaltungen anderer Fakultäten als der Eigenen besucht werden können, häufig als AQua mit ausgeschriebenen CP anrechenbar

SWS = Semesterwochenstunden: 1 SWS = 45 Minuten, Lehrveranstaltungen umfassen normalerweise zwei SWS

T = Tutorium: Lehrveranstaltung von höhersemestrigen Studierenden gehalten, meist begleitend zu Vorlesung oder Einführungskurs

Ü = Übung: interaktiv angelegte Lehrveranstaltung mit Anwendungscharakter, meist vorlesungsbegleitend

V = Vorlesung: Lehrveranstaltung mit Überblickscharakter über thematische Gebiete, Typ „Frontalunterricht“

Vorlesungsverzeichnis: kauft euch nicht das Allgemeine Vorlesungsverzeichnis der TUD, sondern besorgt euch immer die (kostenlosen!) kommentierten Vorlesungsverzeichnisse von den Homepages der entsprechenden Fächer

# VERANSTALTUNGEN ZUR ERSTSEMESTER- EINFÜHRUNGSWOCHE 2018

*ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT*

Montag, 01.10.2018

ab 11.00 Uhr

CAMPUSRALLY

Treff: Platz vor dem Hörsaalzentrum (HSZ)

14:50 Uhr

*Zentrale Begrüßungsveranstaltung der Philosophischen Fakultät*

ab 19:30 Uhr

KNEIPENTOUR

Treff: Albertplatz

Dienstag, 02.10.2018

ab 17:00 Uhr

STADTRUNDGANG

Treff: Am Goldenen Reiter

Mittwoch 03.10.2018

ab 11 Uhr

WANDERUNG IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

Treff: Hauptbahnhof Gleis 18

(Unter Vorbehalt)

Donnerstag 04.10.2018

ab 19.00 Uhr

SPIELEABEND

Große Wiese beim Trefftz-Bau (TRE)

Freitag, 05.10.2018

ab 10.00 Uhr

STUNDENPLANBRUNCH

Weberbau Raum 136 (WEB/136)

## Studiengangsspezifische Einführungsveranstaltungen & Tutorien

Unsere Tutorien finden direkt im Anschluss an die studiengangsspezifischen Einführungsveranstaltungen der Institute statt. Dort werden wir auch vor Ort sein und nehmen euch dann auch gern direkt mit zu den Tutorien.

Zentrale Begrüßungsveranstaltung der Philosophischen Fakultät  
Mittwoch, dem 04.10.2018, 16.40 – 18.10 Uhr  
Ort: Trefftz-Bau, Zellescher Weg 16, Raum TRE/MATH/E

Evangelische Theologie  
Dienstag, 02.10.2018, 9.20 - 10.50 Uhr  
August-Bebel-Straße 20, Raum E04

Geschichte  
Zeit: Dienstag, 02.10.2018, 11.10 - 12.40 Uhr  
Andreas-Schubert-Bau (ASB), Zellescher Weg 19, Hörsaal 18

Katholische Theologie  
Donnerstag, 04.10.2018, 11.10 - 12.40 Uhr  
August-Bebel-Straße 20, Raum 105

Kunstgeschichte  
Donnerstag, 04.10.2018, 13.00 - 14.30 Uhr  
August-Bebel-Straße 20, Hörsaal E08

Medienforschung/Medienpraxis  
Dienstag, 02.10.2018, 13.00 - 14.30 Uhr  
Bürogebäude Zellescher Weg 17, Raum A251

Philosophie  
Donnerstag, 04.10.2018, 16.40 - 18.10 Uhr  
Andreas-Schubert-Bau (ASB), Zellescher Weg 19, Hörsaal 120

Politikwissenschaft  
Donnerstag, 04.10.2018, 11.10 - 12.40 Uhr  
von-Gerber-Bau, Bergstraße 53, Hörsaal 37

Soziologie  
Montag 08.10.2018, 09.20 - 10.50 Uhr  
Hörsaalzentrum (HSZ), Bergstraße 64, Hörsaal 02

# NACHWORT

Wir hoffen sehr, dass euch diese kleine Broschüre eine Hilfe war und etwas Licht in das Dunkel, des auf den ersten Blick erdrückend komplex wirkenden Unialltages, bringen konnte. Falls ihr Probleme, Kommentare oder Anregungen habt, tragt sie an uns heran!

Euer Fachschaftsrat

Impressum

Postadresse (Briefe):

TU Dresden

Philosophische Fakultät

Fachschaftsrat

01062 Dresden

Postadresse (Pakete)

TU Dresden

Philosophische Fakultät

Fachschaftsrat

Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden

Besucheradresse:

Zellescher Weg 20

Seminargebäude 2

Zimmer 14b (Keller)

Telefon: +49 351 463-36393

Fax: +49 351 463-36393

Email: [hallo@fsrphil.de](mailto:hallo@fsrphil.de)

Internet: [fsrphil.de/](http://fsrphil.de/)

Facebook: [facebook.com/fsrphil](https://facebook.com/fsrphil)



**FSR  
PHIL**

Autoren: Josefine Went (Hannah Grimmer, Paolo Le van)



FSRphil